

# INFOSCHREIBEN 2/2019



Freiwilliges Engagement in Winterthur: Ein Blick ins Quartier.

## Agenda

**04.12.2019**

### Adventsfenster im GZ Bahnhof Töss

Im Rahmen der Adventsfenster QV Töss-Dorf und QV Eichliacker öffnet die Aussenstelle der Quartierentwicklung in Töss ihr Adventsfenster, von 18.00 – 22.00 Uhr. Es gibt Punsch, Guetsli und geselliges Vorweihnächteln.

**04.12.2019**

### Adventsfenster in der Halle 710

Der Wochenmarkt lädt zum Adventsfenster in der Halle 710 ein. Ab 17.30 Uhr gibt es Suppe, Brot und Gesang.

[Wochenmarkt Halle 710](#)

[OV Hegi](#)

**23.12.2019 – 05.01.2020**

### Betriebsschliessung über die Festtage

Während den Weihnachtsferien von Montag, 23. Dezember bis Sonntag, 05. Januar 2020 bleiben das Büro an der Pionierstrasse 7, das Büro für die Vermietung der Halle 710 und des Spielbusses sowie die Aussenstelle in Töss geschlossen. Das Team der Quartierentwicklung wünscht euch eine gemütliche Adventszeit.

## Gut zu wissen

### Verteiler «Geht an...»

Die Fachstelle Quartierentwicklung verschickt ihre Einladungen, Infoschreiben, Flyer usw. an die Präsidentinnen und Präsidenten der Quartierträgerschaften mit dem Hinweis «Zur Weiterleitung an den gesamten Kreis der Freiwilligen». Was ist damit gemeint? Wir gehen davon aus, dass die Präsidentinnen und Präsidenten ihre Vorstands- und Vereinsleute am besten kennen und wissen, wer welche Informationen, Einladungen und Infos zu Weiterbildungen braucht. Ein herzliches Dankeschön für eure Mithilfe.

### Vorstandskonferenz

Die Vorstandskonferenz am 09. September 2019, widmete sich dem Thema «Innovation erleben und diskutieren». In ihrem Fachinput erläuterte Maja Graf von vitamin B ihre Überlegungen zum Stichwort Innovation. Es blieb aber nicht nur bei der Theorie: Die Teilnehmenden tauschten sich anschliessend aus zur Frage, wie sie im eigenen Verein vorgehen könnten. Nicht nur die Gäste gingen mit vielen Ideen nach Hause, auch das Team der Fachstelle Quartierentwicklung erhielt Anregungen für die Entwicklung der Vorstandskonferenz. Der Apéro bot Gelegenheit, sich weiter untereinander auszutauschen.

## INFOSCHREIBEN 2/2019



### Aus dem Quartierleben

#### Aktionstag «freiwillig unterwegs»

Freiwilligenarbeit ist überall! Am 2. November haben über 40 Organisationen ihr freiwilliges Engagement in der Altstadt vorgestellt und für die Bevölkerung sichtbar gemacht. Zusammen mit der Fachstelle Quartierentwicklung haben der Dachverband «Abenteuer Hüttenbau», der Ortsverein Seen und die Waldspielgruppe «Turboschnägg» ihre Aktivitäten in der Steinberggasse auf kreative Art und Weise vorgestellt. Ob am «Quartierplatz» Crêpe essen oder Schlangensbrot bräteln, mit dem Hüttenbau nageln oder mit der Spielgruppe ein Riesen-Mandala mit Material aus dem Wald kreieren: Alle Auftritte lockten die Passanten an und luden zum Verweilen ein. Die Ludothek Altstadt öffnete ihre Türen in der Spitalgasse und lud zum Spielen ein. Mit zusätzlichen Auftritten in der Alten Kaserne gaben die Trägerschaften einen Einblick in die Welt der Freiwilligenarbeit. Neben anderen begeisterte auch Hannes Moos das Publikum mit seinen mitreissenden Songs.

#### Eröffnung Skaterpark in Neuhegi

Am 5. September wurde die lang ersehnte Outdoor-Skateanlage, die vierte und letzte Etappe des Eulachparks, eröffnet. Der Parkteil, der Familien, Kinder und Jugendliche gleichermaßen ansprechen soll. Stadtrat Stefan Fritschi und Martin Rappold von Stadtgrün durchtrennten beim feierlichen Eröffnungsanlass das Absperrband und übergaben den neuen Parkteil der Bevölkerung. Simon Stricker, der Winterthurer Profiskater mit Olympiaambitionen, drehte bei der Eröffnung mit zwei Kollegen zusammen die ersten Runden auf dem Gelände. Pipes, Rails und Ramps wurden abgecheckt und eingeweiht. Derweil übten sich die Kleinen auf dem dazugehörigen Pumptrack, mit ihren Laufrädern im Steilwandkurvenfahren, um es den Profis gleichzutun. Mittlerweile ist der ebenfalls auf dem Platz installierte Bauwagen der Mojawi, der mittwochs und freitags von Jugendarbeitern betreut wird, bereits ein fixer Treffpunkt für rollende Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Stadtgebiet.

#### Euses Fäscht – 60jähriges Jubiläumfest QV Dättnau-Steig

Dättnau-Steig hat bei schönstem Spätsommerwetter gefeiert. Mit viel Herzblut, Engagement und Knowhow hat der Quartierverein Dättnau-Steig unter Mitwirkung der Quartierbevölkerung sein Jubiläum mit einem wunderschönen Fest zelebriert. Neben einer historischen Führung, gab es Köstlichkeiten zum Geniessen. Im Festzelt ist man sich begegnet und wurde mit verschiedenster Musik unterhalten. Natürlich fehlte auch Spiel und Spass für die Kinder nicht. Die Hornusser ermöglichten Einblicke in ihre Sportart. In einem Podiumsgespräch mit Stadträtin Christa Meier und Kreisschulpflegepräsidentin Chantal Galladé diskutierten die Bewohner/innen unter anderem über die Zukunft ihres Quartiers. Der neu erstellte Schulhausanbau wie auch die Baustelle, der sich im Bau befindenden Ziegeleiüberbauung, konnte besichtigt werden. Chapeau und herzlichen Dank den Organisatorinnen und Organisatoren und allen Beteiligten, die dieses tolle Fest ermöglicht haben.

#### Rundgang «offene Gotteshäuser»

Im Rahmen des Projektes Paradise Töss unter der Trägerschaft der Tösslobby hat die erfolgreiche Veranstaltung «Offene Gotteshäuser» stattgefunden. Die Projektidee stammt von der Anwohnerin und Muslima Bushra

Ahmed. Ihr Ziel war es, verschiedene Gotteshäuser in Töss verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen religiösen Hintergründen niederschwellig zugänglich zu machen. Am Nachmittag besuchten die ca. 80 Besucher/innen zuerst die Moschee an der Zürcherstrasse 300, dann die katholische und später die reformierte Kirche Töss. Monika Imhof, Projektleiterin Paradise Töss, stellte dem Imam und den zwei Pfarrern Fragen zur Kleidung eines Imams oder Pfarrers, was eine Kirche zentral macht, wie ist der Ablauf eines Gottesdienstes usw. Abgerundet wurde der sehr informative Anlass von einem geselligen Apéro bei angeregtem Austausch im GZ Bahnhof Töss. Ein sehr gelungener Anlass, der nach Wiederholung ruft.

## Portrait

### Hansjörg Thomi, Quartierpolizist in Wülflingen



**Sie arbeiten als Quartierpolizist in Wülflingen. Welche Ziele verfolgt die Stadtpolizei Winterthur mit der Quartierpolizei und wie setzt sie diese um?** Seit 2003 ist die Quartierpolizei im jetzigen Rahmen aufgestellt. Der damalige zuständige Stadtrat Hollenstein wollte eine bürgernahe Polizei. Quartierpolizisten haben bereits einige Jahre Berufserfahrung bei der Polizei und sind in Uniform unterwegs. Das Ziel ist, dass die Quartierpolizei eine persönliche Beziehung zwischen der Winterthurer Bevölkerung und der Stadtpolizei herstellt. Durch die mehrheitlich positiven Kontakte mit der Bevölkerung entsteht ein besserer Draht zur Polizei. Viele Quartierbewohnende kennen ihre entsprechenden Quartierpolizisten persönlich. Wir bieten fachkundige Unterstützung in allen Belangen der polizeilichen Aufgaben, repressive wie präventive, und das in unmittelbarer Nähe.

**Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?** Meistens beginnt mein Arbeitstag im Büro der Quartierpolizei am Obertor 38. Dort bearbeite ich E-Mails, lese Polizeijournale und aktuelle Fahndungen und erhalte Aufträge von internen Abteilungen und externen Ämtern. Anschliessend fahre ich mit dem Smart ins Quartier Wülflingen und tätige dort meine Patrouillen im Fahrzeug oder zu Fuss. Ich nehme mir Zeit für die Anliegen der Wülflinger Bevölkerung - und wo nötig - kläre ich Fragen und vermittele bei Konflikten. Missstände versuche ich soweit wie möglich gleich zu beheben, gerne auch in Zusammenarbeit mit anderen Kollegen der Stadtpolizei, wie zum Beispiel der Jugendpolizei.

**Pflegen Sie Kontakt mit anderen Stellen und wie sieht dieser aus?** Vorwiegend habe ich zu internen Abteilungen der Stadtpolizei Kontakt. Ich bin aber auch vernetzt mit vielen städtischen Stellen wie zum Beispiel der Verkehrsabteilung des Baudepartements oder der Fachstelle Quartierentwicklung. Bei Bedarf kann ich das Spezialwissen dieser Stellen ins Quartier tragen oder an die Bevölkerung weitervermitteln. Auch zu privaten oder öffentlichen Institutionen pflegt die Quartierpolizei Kontakt und bietet teils Beratungen oder Infoanlässe an.

**Können Sie ein konkretes Beispiel für Ihre Arbeit im Quartier Wülflingen geben?** Meine Arbeit im Quartier ist sehr vielfältig. Das reicht von Verkehrsüberwachungen und Kontrollen über Auskünfte und Beratungen von Quartierbewohnenden (jung bis alt) bis zu Mithilfe bei Fahndungen oder grösseren Ereignissen im Quartier. Wir Quartierpolizisten sind in Funkkontakt mit der Einsatzzentrale und den anderen Patrouillen. Vor Ort sind wir ansprechbar für Bewohnende des Quartiers, aber auch fürs Gewerbe, die Vereine oder die Kirchen. Durch unsere niederschwellige Präsenz im Quartier werden auch Themen an uns herangetragen, die sonst den Weg nicht zur Polizei finden. So können wir diese oft auch unkompliziert vor Ort klären oder wo nötig eine Beratung anbieten.

**Wie sehen die Quartiere von Winterthur oder Wülflingen im Speziellen in zehn Jahren aus?** Ich hoffe sie werden weiterhin so sicher sein wie heute. Wir von der Stadtpolizei und insbesondere der Quartierpolizei bemühen uns, den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt ein gutes Sicherheitsgefühl zu vermitteln. Wülflingen

wie auch die anderen Stadtteile wachsen weiter und die Themen, die uns beschäftigen, entwickeln sich so weiter wie die Quartiere dies tun. Fragen, die auftauchen, sind dann zum Beispiel der Verkehr oder das Entstehen von Grossüberbauungen wie aktuell gerade die Siedlung Gartenhof im Areal zwischen Wieshof-/ Wässerwiesenstrasse und der A1. Solche Veränderungen und der Zuzug von vielen neuen Bewohner/innen beschäftigen die Bevölkerung. Solche und ähnliche Themen können wir aufnehmen. Wir sind stets am Puls der Zeit und unsere Arbeit bleibt spannend und abwechslungsreich.

Das Interview mit Hansjörg Thomi führte Basil Dietlicher (Quartierarbeit/Projekte Wülflingen und Seen)

Geht an:

Präsidentinnen und Präsidenten der Ortsvereine, Quartiervereine, Abenteuer Hüttenbau, Bewohnervereine, Interessengemeinschaften, Ludotheken, Spielplätze und Betriebskommissionen der Freizeitanlagen und Stadtkreis- und Quartierzeitungen. Zur Weiterleitung an den gesamten Kreis der Freiwilligen.

Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck, Vervielfältigung und Übernahme in andere Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Fachstelle Quartierentwicklung. Wir danken für das Verständnis.